

Jahresbericht 1984/85

Am 3. August 1985 fand die jährliche Brunnenreinigung mit anschließendem Brunnenfest statt. Bereits am Vormittag wurden für dieses Ereignis schon Vorbereitungen getroffen. Mit freundlicher Unterstützung der Familie Schübert wurde vor ihrem Anwesen die Bahnhofstraße mit einer Zeltplane überdacht, so daß das Brunnenfest, unabhängig vom Wetter, gefeiert werden konnte. Tische und Bänke wurden auf die Straße gestellt.

Um 16 Uhr fanden sich dann bei schönem Wetter schon viele Nachbarn zum Brunnenteinigen ein. Die Männer leerten mit Eimern den Brunnen, wobei die weiblichen Zuschauer mit Ratschlägen und Aufmunterungen nicht sparten. Belohnt wurde die Austrennung mit einem Schlück Wein, der seit der letzten Reinigung im Brunnen deponiert war. Die erste Amtshandlung der neuen Brunneneinsteiger Jürgen Hemmenann und Rainer Möhrke war, diesen Weinvorrat wieder aufzufüllen. Anschließend wurde auf der Bahnhofstraße gefeiert. Für Essen und Trinken war so gut gesorgt, daß die letzten Nachbarn erst nach Mitternacht das Brunnenviertel verließen.

Zwischendurch wurde der folgende Jahresbericht den Anwesenden Nachbarn vorgelesen:

Daß unser Dorf wieder als Sieger aus dem Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ hervorgegangen ist, gehört mittlerweile zur jährlichen Routine. Als Sieger-

dorf war diesmal unser Dorf an der Reihe, die Feierlichkeiten für die Siegerehrung auszurichten. Alle Ortsvereine machten mit und trugen dazu bei, daß es eine gelungene Veranstaltung würde.

Parkplätze sind knapp in unserem Dorf. Daher würde neben dem Winzerhaus ein weiterer Parkplatz errichtet, der von der Bevölkerung auch sehr in Anspruch genommen wird. Das ist nicht bei allen Parkplätzen so.

Kindergartenplätze sind dagegen, wie kürzlich aus der Zeitung vernommen werden konnte, noch frei. Der Kindergarten ist schon seit längerem durch den Geburtenrückgang nicht mehr voll belegt. Die Trechtlingshäuser Witke haben da schnell geschaltet. Sie haben wegen den in späteren Jahren ausbleibenden Gästen bereits vorsorglich zwei Gasthäuser geschlossen. Das Winzerhaus und der „Goldene Stern“ stehen seit längerer Zeit zum Verkauf an.

Ob der Geburtenrückgang wohl auch der Grund war, gleich den Bahnhof zu schließen? Automaten besorgen seit einiger Zeit den Fahrkartenverkauf und die Schließung der Bahnübergänge. Wenn auch noch der Bahnhof verkauft oder abgerissen werden soll, sind wohl die rosaroten Bahnzeiten in Trechtlingshäusern endgültig vorbei (Anmerkung für spätere Generationen: Rosarote Zeiten war eine Werbung der Bundesbahn für besonders preisgünstige Bahnfahrten).

Die Gemeindeführer haben aus dieser Situation - gemeint ist immer noch der Geburtenrückgang - auch ihre Konsequenzen gezogen. Werden weniger Kinder

geboren, sterben künftig auch weniger Leute. Als Totengräber sind dann auch keine Geschäfte mehr zu machen. Dieses Geschäft besorgt nunmehr der Bagger eines gewerblichen Unternehmers. Ein Sarglift ist vorerst noch nicht im Einsatz. Der Dienst des Sargträgers gehört, wie seit alters her, zur Ehrenpflicht der Nachbarschaft. Bei der Umstellung auf Baggebetrieb hat es auch eine Pannne gegeben. Für den Verstorbenen Hannes Leuz aus der Römerstraße wurde ein falsches Familiengrab abgerissen und ausgehoben. Der Bagger konnte das ja nicht wissen. Zum Glück wurde das Mißgeschick rechtzeitig bemerkt.

Es gab einen kalten Winter mit viel Schnee. Zur Jahreswende 84/85 herrschten Temperaturen bis zu -20°C . Viele Weinreben und Obstbäume haben das nicht durchgehalten. Die Hasen kamen dagegen gut über den Winter, denn in den Hubgärten klagt man über diese Biofresser. Der Monat Juni war auch nicht das, was er sonst verspricht. Feucht und kalt war er vom Anfang bis zum Ende.

Trechtinghausen erhält eine neue Schnellverbindung Campingplatz - Kreuzbachklamm. Der Leinpfad wird zum Fahrradweg ausgebaut. Bis zur Burg Rheinstern ist der Asphalt schon ausgelaufen.

Unser Edeka-Genosse Albert Finck ist mit über 70 Jahren in den vorzeitigen, wohlverdienten Ruhestand getreten. Der Fortbestand der Edeka-Werkstatt ist gesichert. Die Konkurrenz aus Oberwesel hat den Laden übernommen. Elisabeth Künz hat auch einen neuen Laden aufgemacht. Sie macht in „Leining-Backwaren“. Es läuft prima, alles läuft

in die Glockengasse. Europas größtes Versammlungs-
 „Quelle“ sprudelt auch in unserem Dorf. Filial-
 leikin Harrold Tendel ist so erfolgreich, daß sich
 die Bundespost wegen Plakatauslastung nach anderen
 Räumlichkeiten umsehen muß.

Die Kirche ist noch im Dorf geblieben, nicht aber
 der Pfarrer. Seine Wohnkommune liegt in Münster-
 Sammsheim. Die Trechtlinghäuser sind seine liebsten
 Pfarrkinder. In Anerkennung seiner Verdienste um
 das örtliche Brauchtum, spricht Fastnacht, wurde
 er zum Dechant ernannt.

Die Kleinskapelle ist schon sehr alt. Man hat fest-
 gestellt, daß sie Wasser in den Füßen hat. Freiwillige
 Helfer bemühen sich, die Fundamente freizulegen um sie
 abschließend mit einem speziellen Verfahren trockenzu-
 legen.

In Anbetracht dieser wichtigen Ereignisse in unserem
 Dorf, war das weltpolitische Geschehen von so geringer
 Bedeutung, daß es sich nicht lohnt, hier groß auf-
 geschrieben zu werden. Zur Erinnerung trotzdem einige
 Schlagzeilen:

September 1984: DDR-Staatsratsvorsitzender Honecker sagt
 geplanten Besuch in die Bundesrepublik ab. Oktober 1984:
 Die indische Ministerpräsidentin Indira Gandhi wird von
 fanatischen Sikhs erschossen. Der oppositionelle polnische
 Priester Popieluszko wird von Sicherheitsbeamten ent-
 führt und ermordet. Die Täter wurden später vor Gericht
 gestellt und abgeurteilt. Rainer Barzel, Bundestags-
 präsident tritt wegen der Flick-Affäre zurück.

November 1984: Ronald Reagan wird in einem
 triumphalen Sieg wieder zum amerikanischen Präsi-
 denten gewählt. Dezember 1984: Giftgaskatastrophe in der

zentralindischen Stadt Bhopal. 2500 Menschen starben,
200000 wurden verletzt. Mai 1985: Präsident Reagan be-
sucht die Bundesrepublik, u. a. das Hambacher Schloss
und Bingen (Schiffsreise) Juni 1985: Durch den Tod
Tschernenkos wird Gorbatschow neuer Parteichef und
Generalsekretär der UdSSR. Juli 1985: Lebensmittel-
Kontrollen entdecken in österreichischen Qualitätsweinen
ein Frostschutzmittel. Mit diesem gesundheitsschädlichen
Zusatz wurden Ausleseweine versüßt.

Personellen:

Geburten: Mathias Plak, Sohn von Helmut und Elke
Plak geb. Malarek.
Sabine Riediger, Tochter von Franz-Josef
und Ammerose Riediger geb. Neumann.

Hochzeiten: Peter und Silvia Künz
Klaus und Beate Baaden geb. Hauff
Manfred und Andrea Fleck geb. Dietz

Herbefälle: 17.10.84 Heinz Weijer, Morgenbach, tödlich wohn-
haft in Langenlohnshausen
28.10.84 Anna Weber aus der Glockengasse
28.12.84 Elisabeth Dahlem, Mainzer Straße
14.1.85 Hannes Lenz aus der Römerstraße
24.6.85 Monika Mekroth geb. Künz, Burgweg
6.7.85 Walter Künzmann, Morgenbach

Zugezogen sind:

Klaus und Beate Baaden, Römerstraße
Herr Kaiser, Glockengasse
Familie Link, Baln Hofstraße
Familie Merk-Knig, Baln Hofstraße
Familie Steitz-Mohr, Baln Hofstraße

Neue Brünnenmeister für 1985/86:

Jürgen Hemmann und Rainer Möhrke, Mainzer Straße.

Kassenbericht 1984/85

Güthaben Sparsuch

918,97 DM

Einnahmen

a) Spenden:	Beerdigung Weyx	30.-DM	
	Hochzeit Künz	20.-DM	
	Beerdigung Weber	50.-DM	
	Gebürt Sabine Riediger	20.-DM	
	Gebürt Matthias Plak	20.-DM	
	Beerdigung Dahlen	50.-DM	
	Beerdigung Leuz	20.-DM	
	Fugerozen Baden	10.-DM	220.-DM
b) Sammlung Brünnenfest			90.66 DM
c) Zinsen			45.05 DM
			<u>355,71 DM</u>

Ausgaben

1.274.62 DM

Vorkehr Brünnenfest:	2 Pfd Butter	7.96 DM	
	25 Eier, Radischen, Salzgebäck	12.63 DM	
	60 Scheiben Gouda (groß), 30 Scheiben		
	rohen Schinken, 30 Scheiben Salami		
	(groß) 2 gr. Gläser Gurken, 3 Becher		
	Schmalz, Salzgebäck, Bestecke	88.97 DM	
	60 Mohnstangen, 8 Baguette	42.20 DM	
	Teelichter mit Becher	5.90 DM	
	Eis für Kinder	22.50 DM	
	Wein 22 1/2l-Flaschen		
	Getränke (u.a. 45 1/2l Bier)	89.- DM	
		<u>146.- DM</u>	419.16 DM
neues Güthaben			<u>855,52 DM</u>

Treuhandskassen im August 1985

Die übergebenden Brünnenmeister:

Karl Heinz Dahlen
Paul Riedener